

Erstlich wegen der Lehre/ welche eine gerechte vnd warhafftige Lehre ist. Psal. 119. v. 144. Die Gerechtigkeit deiner Zeugniß ist ewig/ vnterweise mich/ so lebe ich.

Darnach wegen des Inhalts dieser Lehre / welche die Prediger führen/ dieselbige ist von der waren Gerechtigkeit Christi / die allein für Gott gilt / von welcher Gerechtigkeit S. Paulus schreibt/ zum Phil. 3. v. 9. Das ich nicht habe meine Gerechtigkeit/ die aus dem Gesetz/ sondern die durch den Glauben an Christum kömmet/ nemlich die Gerechtigkeit/ die von Gott dem Glauben zugerechnet wird.

Daß vns nu Gott auch trewe Lehrer vnd Prediger mittheilet/ haben wir ihme dafür hertzlichen zu danken vnd zu bitten/ daß er vns sein heiliges Wort/ in welchem vns die Gerechtigkeit seines Sohnes mitgetheilet wird/ ferner erhalten / vnd auff unsere Nachkommen / so dieselbigen seyn werden/ fortpflanzen wolle / dasselbige gebühret vns mit gleubigem Gebet bey Gott zu suchen vnd zu erlangen / wollen ein andechtiges Vater vnser sprechen / vnd anfangs also miteinander singen:

Erhalt vns H. Er bey deinem Wort / &c.

Exordium  
de vocatio-  
ne & solen-  
nibus cere-  
moniis qui-  
bus Deus  
Aäronem  
& ejus fili-  
os in Sacer-  
dotes con-  
secravät.

**E**xod. 29. durch das ganze Capitel wird gedacht des Beruffs vnd der Ceremonien, mit welchen Aaron vnd seine Söhne/ zu Priestern vnd Dienern von Gott sind erfordert worden. Dadurch Gott erwiesen hat/ er sey selber der Kirchen Collator vnd Lehnherr/ bestelle das Lehrampt / vnd theile darinnen nothwendige Gaben aus / daß zu seinen Ehren vnd der Menschen Seligkeit / viel nützlich es erbauet werde. Heute werden wir auch hören / wie der H. E. X. X. Christus zu den vorigen beruffenen Dienern/ noch einen/ als Matthæum den Zölner/ erfordert habe / damit er die anzahl seiner Jünger ganz vnd für voll hette. Denn wie Augustinus schreibt: Ut typus Veteris Testamenti congrueret cum veritate Novi. Das ist: Damit das Fürbild des altn Testaments mit der Wahrheit des neuen zusammen stimmete/ weyl zwölff Söhne Jacobs waren/ aus welchen die zwölff Stämme in Israel her kamen/ durch welche ein solches mechtiges Volck auffstund / vnd sich vermehrete/ so wolte Christus auch zwölff Jünger haben / durch welche seine Kirche/ in der ganzen Welt solte ausgebreitet vnd vermehret werden. Von welcher anzahl stehet Matth. 10. v. 1. Joan. 6. v. ult. So berufft nu hie Christus Matthæum auch zu seinem Jünger/ der ist willig vnd gehorsam/ vnd folget Christo alsbalde nach.

Wir wollen solche Historien handeln / vnd in drey Puncte alles verfassen.

Propositio  
trimembtis

1. Von